



END POLIO NOW

STOPPT KINDERLÄHMUNG JETZT!
EINE HERAUSFORDERUNG - EIN ZIEL - EIN LOGO

LIEBE LESERINNEN UND LESER,



das Rotary-Jahr 2018/19 ist ein besonderes Jahr für Rotary in Deutschland. Nach über 30 Jahren treffen sich Rotarierinnen und Rotarier mit ihren Freunden aus aller Welt wieder einmal zur Convention in Deutschland, diesmal in Hamburg. Für uns ist das eine große Herausforderung, aber auch eine Chance. Wir können

aller Welt zeigen, was wir mit unseren Clubs zu leisten vermögen. Wir dürfen die Mühe der Vorbereitung nicht nur dem HOC, dem Gastausschuss, und den vielen freiwilligen Helfern aufbürden. Auch alle andern Rotarierinnen und Rotarier haben eine Chance, sich aktiv einzubringen.

Schon als Rotary 1987 zur Weltkonferenz nach München eingeladen hatte, haben sich auch viele, die keine Möglichkeit hatten anzureisen, aktiv beteiligt. Ich erinnere mich noch sehr gut daran, wie damals in München unter den Clubs gezielt Spenden für PolioPlus gesammelt wurden.

Auch dieses Mal können wir ein Zeichen setzen, indem wir gemeinsam eine bedeutende Spende für Polio nicht nur ankündigen, sondern auch übergeben. Wäre das nicht das richtige Signal, die rotarische Welt noch einmal aufzurütteln, um endlich unser Versprechen „Eine Welt ohne Kinderlähmung“ wahrzumachen? Zeigen wir allen, Rotary in Deutschland tut was!

*Herzlichst,
Ihr Hans Pfarr*



AKTUELL

ROTARY INTERNATIONAL DISTRIKTE 1800-1900, 1930-1950

03/2019

NIGERIA VOR DER ZERTIFIZIERUNG

NUR NOCH EIN HALBES JAHR...

Schon einmal hatte das Land den Kampf gegen das heimtückische Poliovirus fast gewonnen. Damals im August 2016 war nach zwei Polio-freien Jahren völlig unerwartet eine erneute Ansteckung mit dem wilden Poliovirus registriert worden. Die Zertifizierungsfrist von drei Jahren wurde wieder auf null gesetzt, Nigeria musste zurück zum Ausgangspunkt.

Der Entscheidung über den Anerkennungsprozess liegt ein Beschluss des Council on Legislation (CoL) in Abstimmung mit der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zu Grunde, demzufolge ein Land dann als Polio-frei gilt, wenn es drei Jahre lang keinen neuen Fall an Kinderlähmung (durch wilde Polioviren) verzeichnen musste. Die CoL-Entscheidung wurde in den 1980er-Jahren im Zusammenhang mit der Einrichtung des Polio-Plus-Programms getroffen. Damals versprachen die Rotarier, eine Welt ohne Kinderlähmung zu schaffen, indem die Ansteckungskette des wilden Poliovirus weltweit unterbrochen wird.

Im Anschluss an die Zertifizierung muss ein Land durch Routineimpfungen aller Kinder einen Durchimpfungsgrad von mindestens 95 Prozent aufrechterhalten. Diese Impfungen erfolgen mit der Nadel.

Dass bei der Schluckimpfung mit dem abgeschwächten Lebendvirus möglicherweise durch den Impfstoff eine Erkrankung erst

ausgelöst werden kann, ist bekannt (s. Newsletter 01/2019). Die WHO trennt in ihrer wöchentlichen Statistik zu den Polio-Fällen auch in Nigeria diese beiden Kategorien streng voneinander. Auch wir müssen im Hinblick auf die vereinbarte Definition „Unterbrechung der Ansteckungskette des wilden Poliovirus“ so vorgehen.

Wir würden den Tausenden freiwillig tätigen Rotarierinnen und Rotariern vor Ort in Nigeria nicht gerecht, wenn wir diese Trennung nicht respektieren würden. Die freiwilligen Helfer haben ihren ganzen Einsatz konzentriert auf die Unterbrechung der Ansteckungskette des wilden Poliovirus. Darauf arbeiten sie hin in Nigeria. Und dieses Ziel können sie auch erreichen, denn sie haben alle Voraussetzungen dafür durch ihr Engagement geschaffen. Wir tragen unseren Teil durch unsere Spenden dazu bei, dass im August 2019 die WHO Nigeria zum Polio-freien Land erklären kann.

H.P.



Foto: WHO

Immer wichtiger: Die systematische Untersuchung von Abwasser auf etwaige Polioviren zeigt den verantwortlichen Planern, wo sie ihre Impfkonzentrationen konzentrieren müssen. Und zwar bevor Polio-Infektionen überhaupt auftreten. Der Zeitgewinn ist enorm, denn noch vor einigen Jahren war ausschließlich der Nachweis einer konkreten Lähmung ein Hinweis auf die Virenaktivität.

IMPRESSUM

End Polio Now - Aktuell wird herausgegeben vom Rotary Magazin und Past-Gov. Hans Pfarr, RC Ebingen-Zollernalb, Zone Challenge Coordinator Zone 14 und deutschsprachige Teile von Zone 19, Redaktion: Matthias Schütt, c/o Rotary Verlags GmbH, Raboisen 30, 20095 Hamburg, Tel. 040-34 99 97-0; • Zuschriften an endpolionow@rotary.de
Gestaltung: Cäcilie Cichonski • Produktion: Rotary Verlags GmbH, Hamburg

GROSSBRITANNIEN & IRLAND

DAS LAND IN LILA

In jedem Frühjahr erstreckt sich über weite Grünflächen in britischen und irischen Städten ein Teppich von lila Krokussen. Die üppige Pracht ist das Ergebnis von Pflanzaktionen im Vorjahr, in denen Rotary Clubs und andere Bürgergruppen Krokus-Knollen in die Erde gebracht haben. Zum Beispiel mit Krokussen der Marke „Ruby Giant“ aus der Riege der Elfen-Krokusse. Immerhin sieben Millionen wurden im Jahr 2016 eingepflanzt. Die Rotarier im Bereich RIBI (Rotary in Britain and Ireland) nutzen die Aktion Purple4Polio, um die Öffentlichkeit auf das Thema Kinderlähmung aufmerksam zu machen.

Das gelingt mit zunehmendem Erfolg. Dafür gibt es gleich mehrere Gründe: Die Pflanzungen und die folgende Pracht verschönern die Städte. Außerdem bringt das gemeinsame Buddeln viele Menschen ins Gespräch, auch über die Notwendigkeit, nach wie vor die Kinderlähmung zu bekämpfen, solange noch irgendwo Kinder von dieser Krankheit bedroht sind. So wird Rotary als Serviceclub sichtbar. Und nicht zuletzt bringt die Hands-on-Aktion Spaß.

Hinter der Aktion, die Rotary in Zusammenarbeit mit der Royal Horticultural Society (RHS) organisiert, steht aber weniger der Spaß als eine enttäuschende Erfahrung, die Blumenfreunde wie Naturschützer auf den Inseln umtreibt. Großbritannien wird immer grauer. Entsprechend heißt die Werbeaktion der RHS „Greening Grey Britain“. Ziel ist es, Bürger zu motivieren, vor ihrer Haustür hässliche Ecken zu begrünen.

Warum Großbritannien immer grauer wird, hat die RHS wissenschaftlich untersuchen lassen. Ergebnis: Die Briten verlieren offensichtlich die Freude an der Gartenarbeit: Geschätzte 4,5 Millionen Gärten enthalten überhaupt keine Blumen mehr, und ein Viertel aller Vorgärten ist inzwischen betonierte. Obwohl doch jeder weiß, dass Pflanzenvielfalt nicht nur der Umwelt dient, sondern auch dem eigenen Wohlbefinden.

Purple4Polio/ms



ELF MILLIONEN KINDER GEIMPFT ROTARY-GROSSEINSATZ IN BRASILIEN

Brasilien, das größte Land Südamerikas, ist lange Polio-frei. Tatsächlich wurden Nord- und Südamerika schon vor über 20 Jahren entsprechend zertifiziert, nachdem der letzte gemeldete Polio-Fall 1991 in Peru aufgetreten war. Dennoch: Bei niedrigen Impfraten steigt die Gefahr, dass die Kinderlähmung zurückkehrt. Und genau diese Gefahr wuchs in Brasilien im vergangenen Jahr dramatisch an. Indikator dafür waren die Masern: Ein Ausbruch führte landesweit zu 1500 Erkrankungen.

Die Regierung ermittelte, dass in über 300 Städten des Landes die Impfraten generell zu gering seien, und sprach von einer „extrem ernsten“ Lage. Ganz konkret stand die Befürchtung im Raum, dass mit den Masern auch Polio wieder ausbrechen könnte.

Während sich die Masern vor allem in den nördlichen Landesteilen häuften, hervorgerufen durch viele Flüchtlinge aus Venezuela, erforderte die Polio-Prophylaxe

einen landesweiten Einsatz. Der wurde dank der rd. 2400 Rotary Clubs möglich, die sich laut End-Polio-Now-Koordinator Marcelo Hack auf verschiedenste Weise an einer zweimonatigen Impfkampagne beteiligten. Die Rotarier sorgten für Werbemaßnahmen mit Lichtinstallationen und Plakataktionen. Auch wurden LKW mit Lautsprechern zu Veranstaltungen und in Hochrisiko-Gebiete geschickt, die auf die Impfungen hinwiesen. Dutzende Clubs, so der Koordinator, veranstalteten große End-Polio-Now-Feste mit Unterhaltungsprogrammen, die auch für Schluckimpfungen genutzt wurden.

Insgesamt wurden im August und September 2018 landesweit elf Millionen Kinder unter fünf Jahre vor Polio geschützt. Das entspricht 95 Prozent der Altersgruppe in Brasilien und damit der von der Weltgesundheitsorganisation empfohlenen Mindestimpfrate.

GPEI/ms

DIE AKTUELLE LAGE: MÄRZ 2019

Bei einem Besuch im WHO-Afrikabüro in Brazzaville/Republik Kongo informierte sich eine Delegation der südkoreanischen Agentur für Internationale Zusammenarbeit (KOICA) über das Meldesystem für Polio-Verdachtsfälle, das Kontinentweit einen schnellen Datenaustausch über Mobilfunk ermöglicht. Tausende Ärzte und Gesundheitshelfer melden in engem Kontakt mit Kliniken sofort etwaige Polio-Symptome nach Brazzaville. Das System dient auch zur Überwa-

chung u.a. von Malaria, Cholera und Gelbfieber. (Stichtag jeweils 27. Februar)

GEBIET	Infektionen 2019	(2018)
Afghanistan	2	(7)
Nigeria	0	(0)
Pakistan	4	(0)
	6	(7)
Nicht-endemische Länder	0	(0)
Gesamt	6	(7)

Quelle: www.polioeradication.org

UNSER ZIEL:

HELFEN SIE MIT!

END POLIO NOW braucht weiterhin Spenden, um baldmöglichst die Unterbrechung der Infektionskette auch in den letzten drei Polio-endemischen Ländern zu schaffen.

WIE KÖNNEN WIR HELFEN? Jeder Club wird gebeten, pro Jahr 1500 US-Dollar (ca. 1300 Euro) einzubringen – und die Distrikte jährlich 20 Prozent ihrer DDF-Mittel. Die Rotary Foundation bezuschusst DDF-Spenden mit 50 Prozent. Mit der Bill & Melinda Gates Foundation, die darüber hinaus alle Rotary-Spenden um 200 Prozent aufstockt, können wir unser Ziel erreichen: die Unterbrechung der Ansteckungskette auch in Nigeria, Afghanistan und Pakistan – und damit weltweit.

SPENDENKONTO: ROTARY DEUTSCHLAND GEMEINDIENST E.V.

Deutsche Bank AG, Düsseldorf • Konto-Nr. 0940 940 • BLZ 300 700 10

IBAN DE56300700100094094000 • BIC DEUTDEDD • Verwendungszweck: Polio

Clubnummer nicht vergessen!